

*Es ist eigentlich
recht sonderbar...*

daß gerade Mittelamerika, der Teil des amerikanischen Kontinents also, der mit zuerst von Europäern betreten wurde, auch heute noch eins der am wenigsten erforschten Gebiete dieses Erdteils ist.

Weite fieberversauchte Mangrovensümpfe an der atlantischen Küste. Urwälder, zerklüftete Hochgebirge im Innern, Raubtiere, Alligatoren, Giftschlangen, Moskitos, die fremden feindlichen Ureinwohner des Landes und nicht zum wenigsten die in den zentralamerikanischen Staaten unaufhörlich wiederkehrenden Bürgerkriege, alles dies bedingt, daß noch immer riesige Bezirke jener Länder nur selten von Weißen betreten worden sind.

Mitchell-Hedges, dessen aufregendes Buch „Kämpfe mit Riesenfischen“ auch zahlreiche deutsche Leser gefunden hat, hat es erst vor wenigen Jahren unternommen, in die noch unerforschten Tiefen der mittelamerikanischen Wildnis einzudringen und nach Überresten der versunkenen glanzvollen Maya-Kultur zu suchen. Die Ausbeute dieser Forschungsreise war erstaunlich groß, nicht minder groß und zahlreich waren auch die Abenteuer und Gefahren, die die tollkühnen Eindringlinge zu bestehen hatten. Mitchell-Hedges erzählt davon in seiner bekannten frischen, bisweilen derben, aber überaus anschaulichen, humorvollen Art, und so ist ein Buch entstanden, das belehrt und zugleich unterhält. 58 Abbildungen, die vortrefflich die Eigenart des geheimnisvollen Landes und die dort noch erhaltenen großartigen Überreste der zyklischen Bauten und anderer Kulturdokumente der Maya-Völker veranschaulichen, verleihen dem wertvollen Werk noch einen besonderen Reiz.

LAND DER WUNDER UND DER SCHRECKEN

Von F. A. Mitchell-Hedges. Aus dem Englischen von Dr. Karl Soll. Mit 58 Tafelbildern und einer Karte. Geheftet 3 Mark, Leinen 4,50 Mark.

VERLAG SCHERL BERLIN SW 68
Auslieferung in Wien bei Dr. Franz Hain 